

# BAUKO 1

Grundlagen der Konstruktion

Naturschau  
Treppenschau

# SoSe 2020

# Aufgabenstellungen

Prof. Martin Kühfuss  
Prof. Ulrike Förschler

## Naturschau

Auch wenn wir uns noch so anstrengen, so bleibt der Baumeister Natur unerreichbar. Was läge also näher als sich die Natur zum Vorbild zu nehmen und von ihr zu lernen.

Ein Naturobjekt soll in einem ersten Schritt durch sehr genaue Studien und Beobachtungen gezeichnet und dabei analysiert werden. Sie sezieren es sozusagen visuell. Als Objekte kommen vom einfachen Samen, über Tannenzapfen, alle Arten von Obst und Gemüse, Pflanzen, oder auch Korallen, etc. in Frage.

Die Struktur, die Oberflächenbeschaffenheit, die Konsistenz, die Farbe, die Materialität, etc. spielen hierbei eine wesentliche Rolle.

In einem weiteren Schritt wird das Objekt geometrisiert und in seine Grundbestandteile zerlegt. Hieraus entsteht etwas völlig Neues. Aus den analysierten Mustern entstehen, durch Überhöhung, Verzerrung, Parametrisierung, Skalierung oder kompletter Neuzusammensetzung Strukturen bzw. Konstruktionen - es entsteht ein künstliches Designobjekt, welches sowohl ein Möbel als auch eine Leuchte, oder ein komplexes Gebäude darstellen kann.

## Treppenschau

Die Zeichnung (Plan) ist die Sprache des Architekten. Mit ihr werden sämtliche notwendige Informationen zwischen allen Planungsbeteiligten (Baubehörden, Architekten, Bauherren, Fachplanern, ausführende Firmen, etc.) mit dem Ziel einer baurechtlichen Genehmigung und einer bautechnischen Umsetzung des Entwurfs ausgetauscht.

Aufzumessen ist ein Treppenraum mit Meterstab und/oder Bandmaß in Grundriss, Wandansicht und Schnitt. Es kann das Treppenhaus im Eigenheim/Studentenwohnheim oder aber auch wahlweise ein anderes Treppenhaus sein. Das Treppenhaus sollte natürlich belichtet sein.

In einem ersten Schritt geht es darum soviel Information wie möglich zu sammeln, um daraus später Architektenpläne zu entwickeln. Der erste Schritt ist das Aufmaß.

Zeichnen Sie den Grundriss, den Schnitt und eine Ansicht (Wandabwicklung) zweidimensional freihand. Die Höhen und Proportionen die nicht meßbar sind, können abgeschätzt werden.

Aus diesen anfänglich gesammelten Informationen entstehen in einem zweiten Schritt, mit Bleistift Pläne (Grundriss, Ansicht und Schnitt). Besonderes Augenmerk wird auf das Bemaßen der Pläne gelegt.

In einem dritten Schritt erfolgt eine Detailzeichnung im Maßstab 1:20 in Grundriss, Ansicht und Schnitt. Der Schnitt ist durch die Treppe zu führen. Das Detail muss ein Fenster enthalten.

In einem vierten Schritt soll das Gebäude in dem sich der Treppenraum befindet in den stadträumlichen Kontext verortet werden. Vom Schwarzplan im M 1:2000 (städtebaulicher Duktus) über den Lageplan im M 1:500.

Zu guter Letzt geht es um die Darstellung und Anordnung der einzelnen Skizzen und Zeichnungen auf dem vorgegebenen Planformat (DIN A1 Hochformat).

Erzählen Sie mit Ihren Plänen eine Geschichte. Die Pläne müssen so funktionieren, dass Sie für Aussenstehende auch ohne fremde Hilfe lesbar sind. Ein ergänzender Text ist zulässig.

Treppenschau

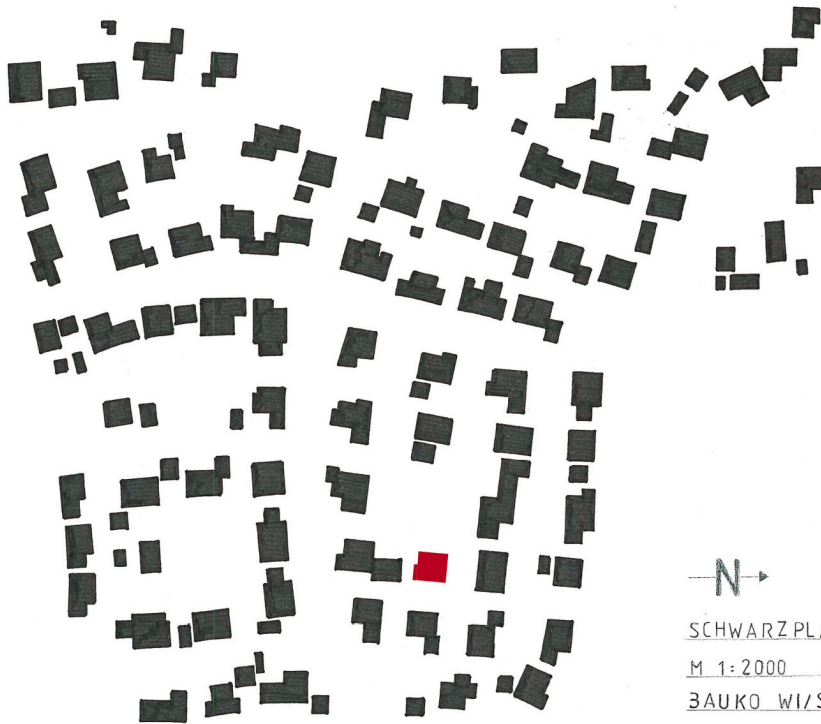
Verena Petz

Stefanie Eiler

# Baukonstruktion

Wi/Se 20/21

Studierende  
V. Petz S. Eiler  
Betreuung  
M. Kühfuss



SCHWARZPLAN

M 1:2000

BAUKO WI/SE 20/21

V. PETZ SEILER

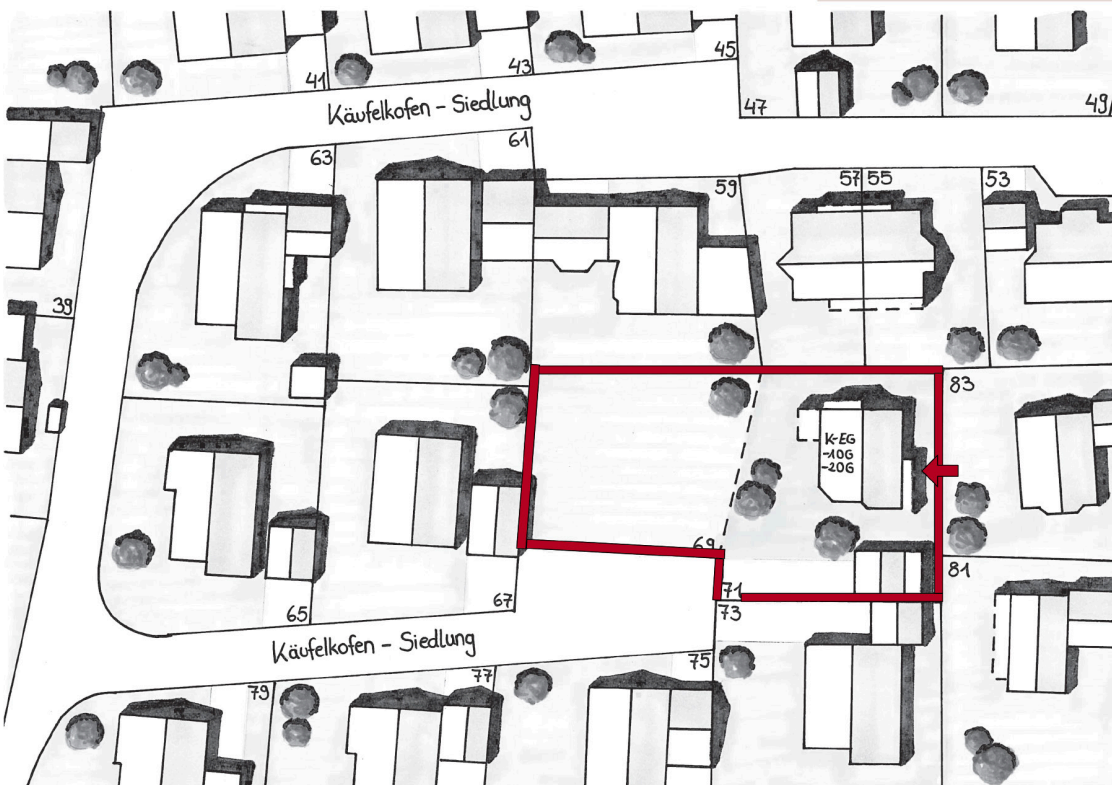
1

# Baukonstruktion

Wi/Se 20/21

Studierende  
V. Petz S. Eiler  
Betreuung  
M. Kühfuss

Lageplan  
M 1:500



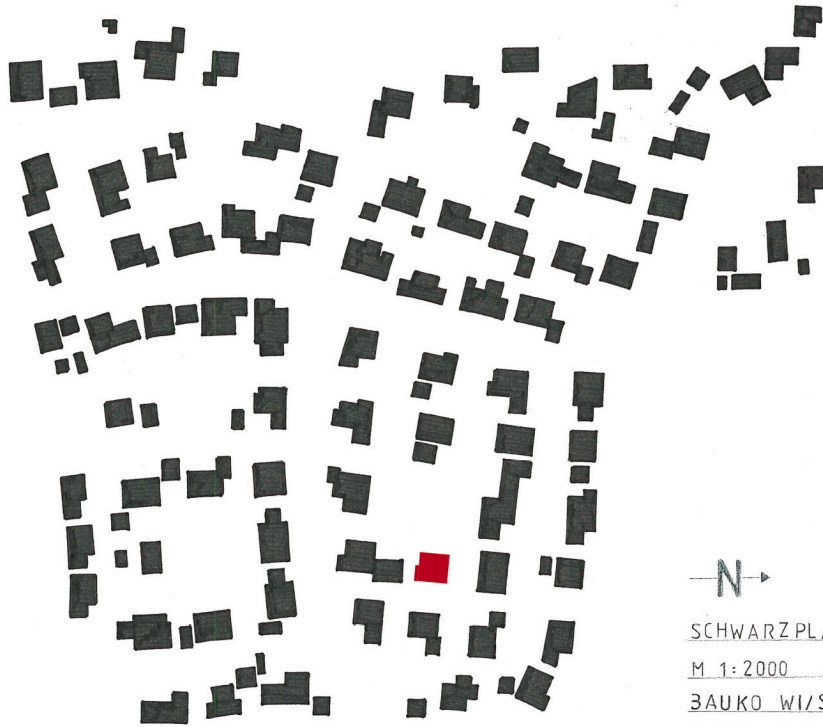




# Baukonstruktion

Wi/Se 20/21

Studierende  
V. Petz S. Eiler  
Betreuung  
M. Kühfuss



SCHWARZPLAN

M 1:2000

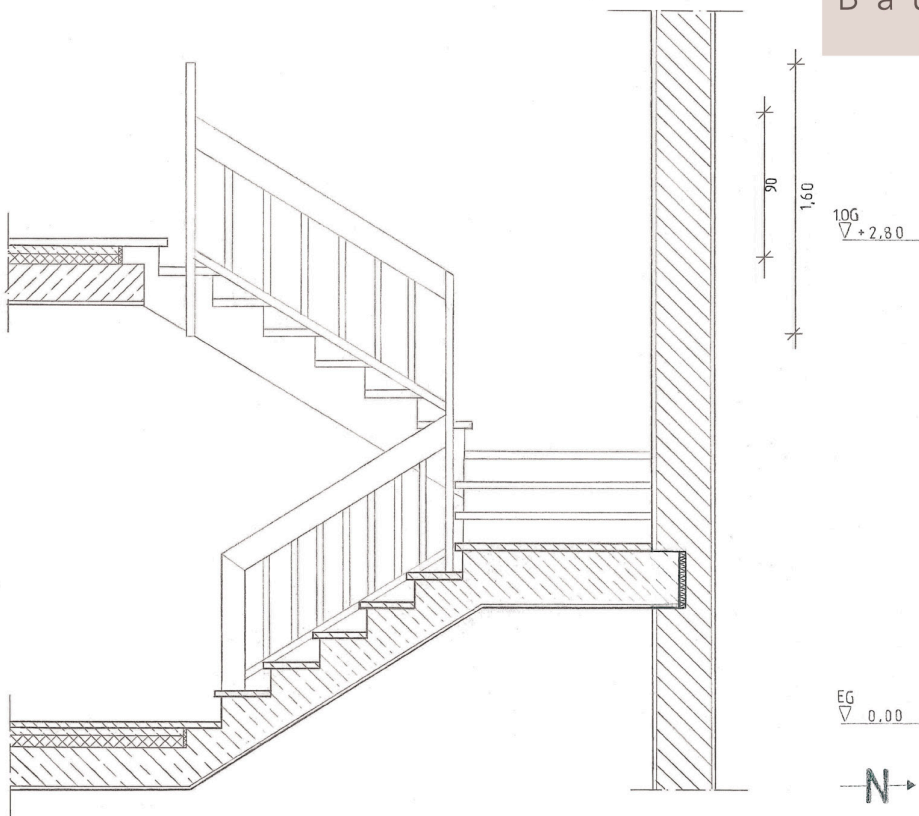
BAUKO WI/SE 20/21

V. PETZ SEILER

# Baukonstruktion

Wi/Se 20/21

Studierende  
V. Petz S. Eiler  
Betreuung  
M. Kühfuss



SCHNITT TREPPENHAUS SA

M 1:20

SCHNITT A-A

BAUKO WI/SE 20/21

V. PETZ S. EILER

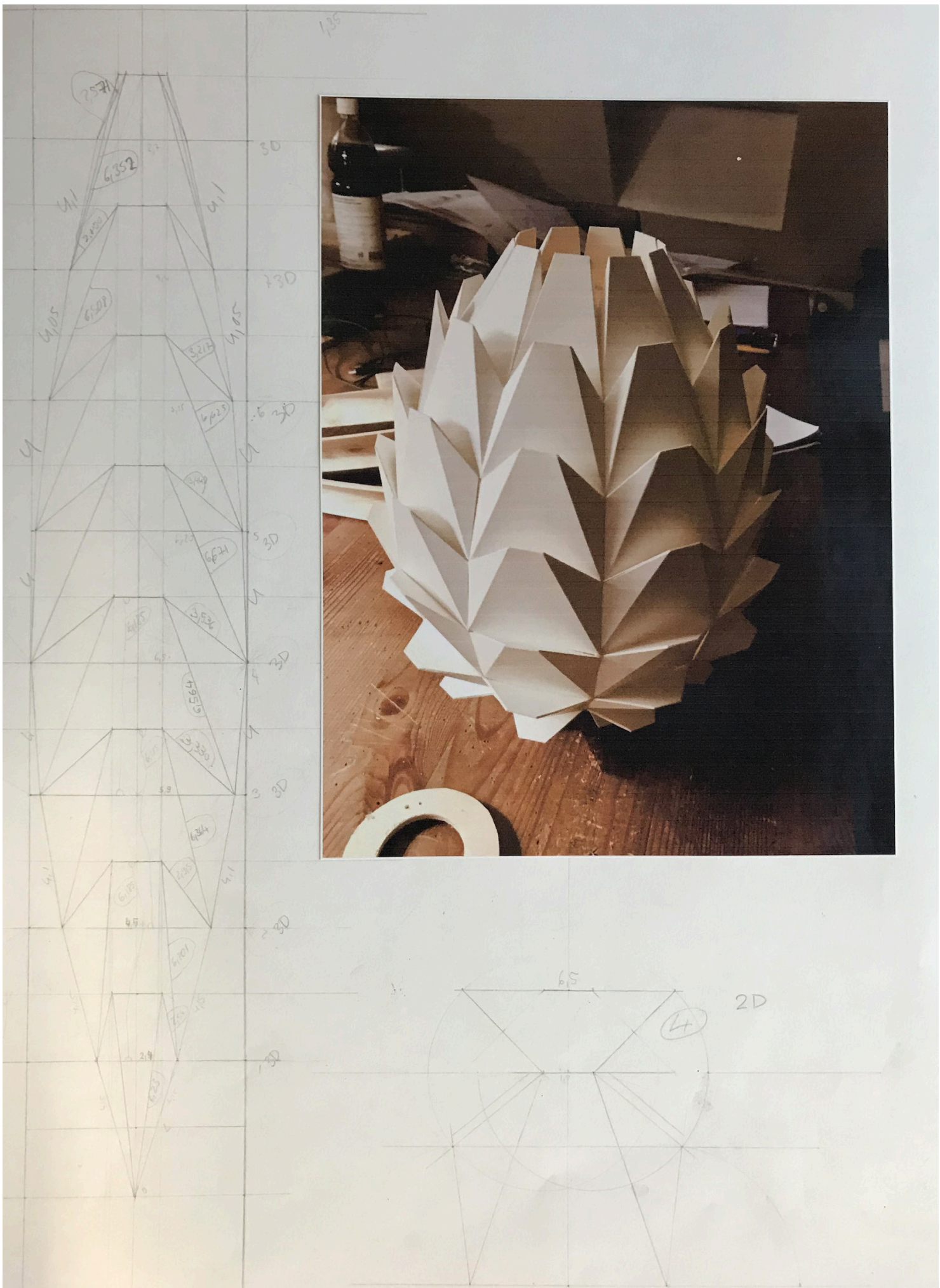
Naturschau

Mark Diest

Yanni Adams





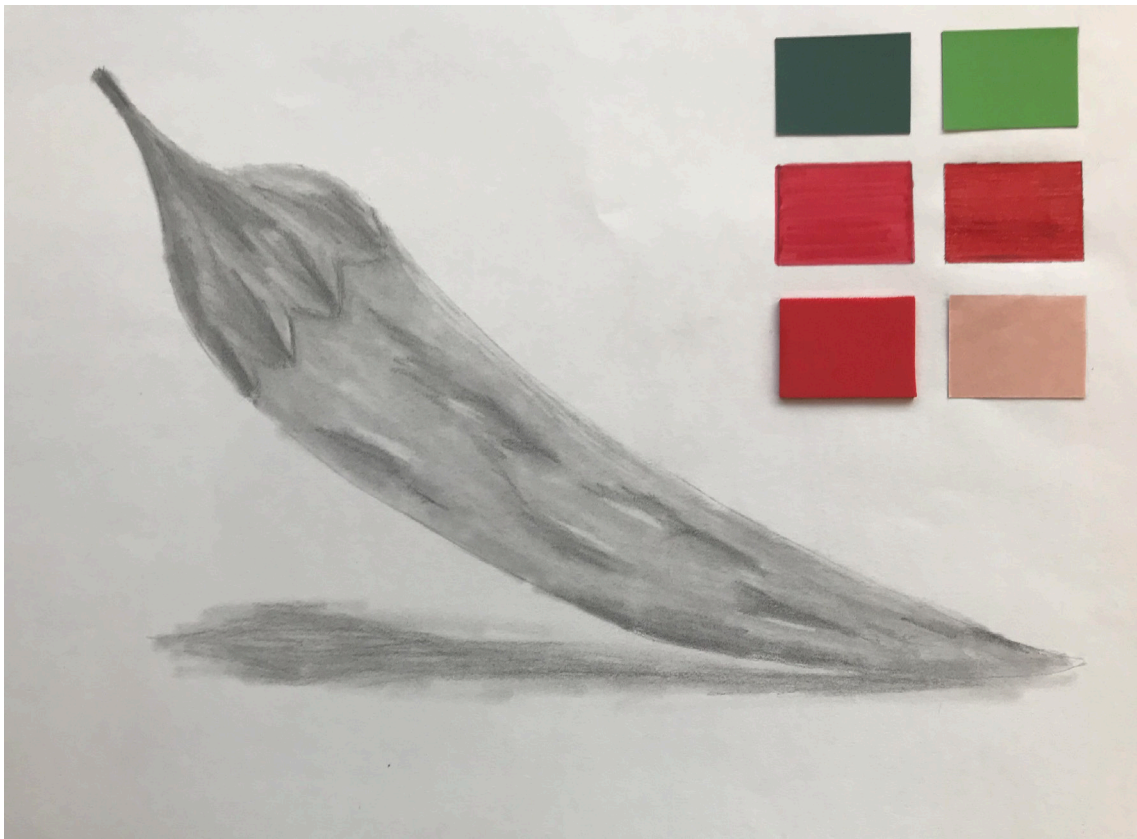


Naturschau

Aimee Kalinowski

Maria Iciek





Naturschau

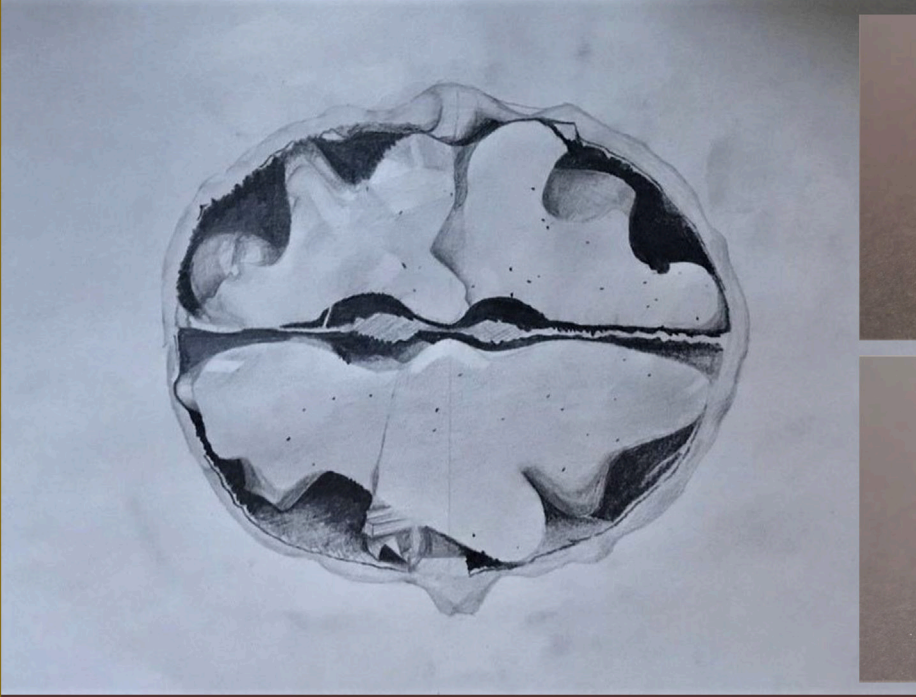
Franziska Huber

Jule Kayser



## FOTOGRAPHIEN & ZEICHNUNGEN

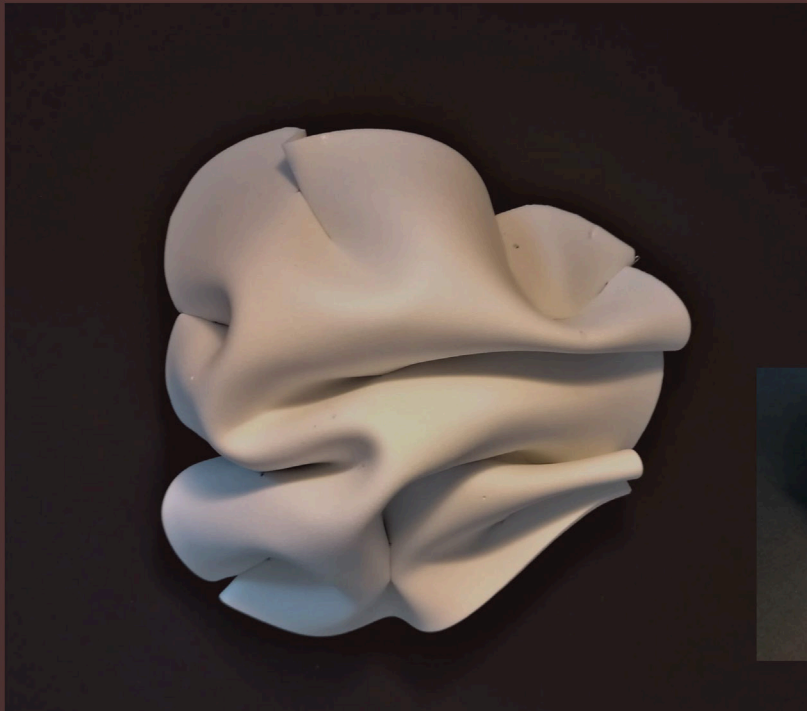
Franziska Huber, Jule Kayser



SCHNITTZEICHNUNG

## ARBEITSMODELLE

Franziska Huber, Jule Kayser



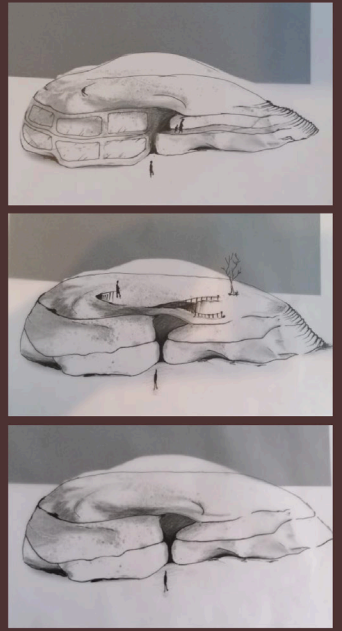
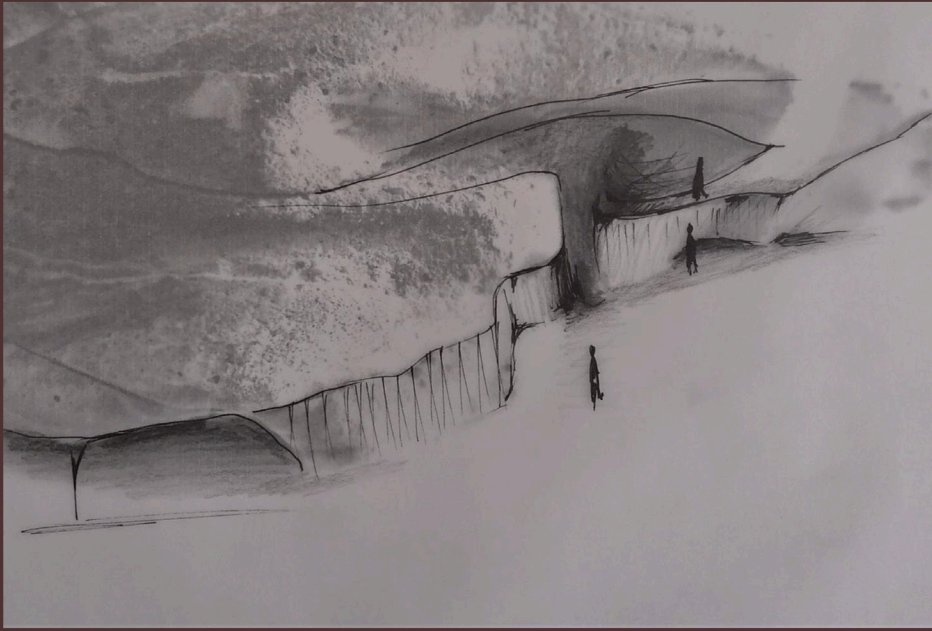
### MOOSGUMMIMODELL

INNERER KERN  
ORGANISCHE, FREIE FORMEN  
FALTUNGEN SCHAFFEN RÄUME



## ENDMODELL KERNSCHICHTUNG

Franziska Huber, Jule Kayser



## ENDMODELL LICHTKUGELN

Franziska Huber, Jule Kayser

